



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

F. M. Klinger's Theater

Der Schwur. Die neue Arria. Sturm und Drang

Klinger, Friedrich Maximilian von

Riga, 1786

Erster Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52205)

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

(Zimmer im Gasthofs.)

Wild. La Feu. Blasius. (treten auf in Reiskleidern.) (hernach) der Wirth.

Wild.

Heyda! nun einmal in Tumult und Lermen, daß die Sinnen herumfahren wie Dachfahnen bey'm Sturm. Das wilde Geräusch hat mir schon so viel Wohlseyn entgegen gebrüllt, daß mir's wirklich anfängt ein wenig besser zu werden. So viel hundert Meilen gereiset, um dich in vergessenden Lermen zu bringen — Tolles Herz! du sollst mirs danken! Ha! tobe und spanne dich dann aus, labe dich im Wirrwar! — Wie ist's Euch?

Blasius. Geh zum Teufel! Kommt meine Donna nach?

La Feu. Mach dir Illusion, Narr! es sollt mir nicht fehlen, sie von meinem Nagel in mich zu schlürfen, wie einen Tropfen Wasser. Es lebe

A 5

die

die Illusion! — Ey! ey, Zauber meiner Phantasie, ich wandle in den Rosengärten! von Phyllis Hand geführt —

Wild. Stärk dich Apoll, närrischer Junge!

La Feu. Es soll mir nicht fehlen, das schwarze verrauchte Haus gegen über, mit samt dem alten Thurm, in ein Feenschloß zu verwandeln. Zauber, Zauber Phantasie! — (tauschend) Welch lieblich geistige Symphonien treffen mein Ohr? — — Beym Amor! ich will mich in ein alt Weib verliehen, in einem alten, baufälligen Haus wohnen, meinen zarten Leib in stinkenden Mistlaken baden, bloß um meine Phantasie zu scherzen. Ist keine alte Hexe da, mit der ich scharmiren könnte? Ihre Runzeln sollen mir zu Wellenlinien der Schönheit werden; ihre herausstehende schwarze Zähne, zu marmornen Säulen an Dianens Tempel; ihre herabhängende lederne Zitzen, Helenens Busen übertreffen. Einen so aufzutrocknen, wie mich! — He meine phantastische Göttin! — Wild, ich kann dir sagen, ich hab mich brav gehalten die Tour her. Hab Dinge gesehen, gefühlt, die kein Mund geschmeckt, keine Nase gerochen, kein Aug' gesehen, kein Geist erschwungen —

Wild. Besonders wenn ich dir die Augen zusand. Ha! Ha!

La Feu.

La Feu. Zum Orkus! du Ungestüm! — Aber sag' mir nun auch einmal, wo sind wir in der wirklichen Welt jetzt? In London doch?

Wild. Freylich. Merkest du denn nicht, daß wir uns einschiffen? Du warst ja Seekrank.

La Feu. Weiß von allem nichts, bin an allem unschuldig. — Lebt denn mein Vater noch? Schick doch einmal zu ihm, Wild, und laß ihm sagen, sein Sohn lebe noch. Kåme so eben von den Pyrenäischen Gebürgen aus Friesland. Weiter nichts.

Wild. Aus Friesland? —

La Feu. In welchem Viertel der Stadt sind wir dann?

Wild. In einem Feenschloß, la Feu! Siehst du nicht den goldnen Himmel? die Amors und Amouretten? die Damen und Zwergchen?

La Feu. Bind mir die Augen zu! (Wild bindet ihm zu) Wild! Esel! Wild! Ochse! nicht zu hart! (Wild bindet ihn los) He! Blasius, lieber bissiger, kranker Blasius, wo sind wir?

Blasius. Was weiß ich.

Wild. Um euch auf einmal aus dem Traum zu helfen, so wißt, daß ich euch aus Rußland nach Spanien führte, weil ich glaubte, der König fange mit dem Mogol Krieg an. Wie aber die Spanische Nation träge ist, so wars auch hier. Ich packte euch also wieder auf, und nun seyd ihr
mit;

mitten im Krieg in Amerika. Ha laßt michs nur recht fühlen auf Amerikanischem Boden zu stehn, wo alles neu, alles bedeutend ist. Ich trat ans Land — O! daß ich keine Freude rein fühlen kann!

La Feu. Krieg und Mord! o meine Gebeine! o meine Schutzgeister! — So gib mir doch ein Feenmärchen! o weh mir!

Blasius. Daß dich der Donner erschlug, toller Wild! was hast du wieder gemacht? Ist Donna Isabella noch? He! willst du reden? meine Donna!

Wild. Ha! Ha! Ha! du wirst ja einmal ordentlich aufgebracht.

Blasius. Aufgebracht? Einmal aufgebracht? Du sollst mir's mit deinem Leben bezahlen, Wild! Was? bin wenigstens ein freyer Mensch. Geht Freundschaft so weit, daß du in deinen Nasereyen einen durch die Welt schleppst wie Kuppelhunde? Uns in die Kutsche zu binden, die Pistole vor die Stirn zu halten, immer fort, klitsch! klatsch! In der Kutsche essen, trinken, uns für Nasende auszugeben. In Krieg und Getümmel von meiner Passion weg, das einzige was mir übrig blieb —

Wild. Du liebst ja nichts, Blasius.

Blasius. Nein, ich lieb' nichts. Ich hab's so weit gebracht, nichts zu lieben, und im Augenblick

blick alles zu lieben, und im Augenblicke alles zu vergessen. Ich betrüg alle Weiber, dafür betrügen und betrogen mich alle Weiber. Sie haben mich geschunden und zusammen gedrückt, das Gott erbarm! Ich hab' alle Figuren angenommen. Dort war ich Stuker, dort Wildfang, dort tölpisch, dort empfindsam, dort Engelländer, und meine größte Conquette machte ich, da ich nichts war. Das war bey Donna Isabella. Um wieder zurück zu kommen — deine Pistolen sind geladen —

Wild. Du bist ein Narr, Blasius, und verstehst keinen Spaß.

Blasius. Schöner Spaß dies! Greif zu! ich bin dein Feind den Augenblick.

Wild. Mit dir mich schießen? Sieh, Blasius! ich wünschte jetzt in der Welt nichts als mich herum zu schlagen, um meinem Herzen einen Lieblings-Schmaus zu geben. Aber mit dir? Ha! Ha! (hält ihm die Pistole vor) Sieh ins Mundloch und sag, ob dir's nicht größer vorkommt als ein Thor in London? Sey gescheid, Freund! Ich brauch und lieb' euch, und ihr mich vielleicht auch. Der Teufel konnte keine größere Narren und Unglücksvögel zusammen führen, als uns. Deswegen müssen wir zusammen bleiben, und auch des Spases haben. Unser Unglück kommt aus unserer eigenen
Stimm

Stimmung des Herzens, die Welt hat dabey' gethan, aber weniger als wir.

Blasius. Toller Kerl! ich bin ja ewig am Bratspieß.

La Feu. Mich haben sie lebendig geschunden, und mit Pfeffer eingepökelt. — Die Hunde!

Wild. Wir sind nun mitten im Krieg hier, die einzige Glückseligkeit, die ich kenne, im Krieg zu seyn. Genießt der Scenen, thut was ihr wollt.

La Feu. Ich bin nicht für'n Krieg.

Blasius. Ich bin für nichts.

Wild. Gott mach' Euch noch matter! — Es ist mir wieder so taub vorm Sinn. So gar dumpf. Ich will mich über eine Trommel spannen lassen, um eine neue Ausdehnung zu kriegen. Mir ist so weh wieder. O könnte ich in dem Raum dieser Pistole existiren, bis mich eine Hand in die Luft knallte. O Unbestimmtheit! wie weit, wie schief führst du den Menschen!

Blasius. Was soll's aber hier am Ende noch werden?

Wild. Daß Ihr nichts seht! Um aus der gräßlichen Unbehaglichkeit und Unbestimmtheit zu kommen, mußt' ich fliehen. Ich meinte die Erde wankte unter mir, so ungewiß waren meine Tritte. Alle gute Menschen, die sich für mich interessirten,

sirten, hab ich durch meine Gegenwart geplagt, weil sie mir nicht helfen konnten. —

Blasius. Sag lieber, nicht wollten.

Wild. Ja, sie wollten. Ich mußte überall die Flucht ergreifen. Bin alles gewesen. Ward Handlanger um was zu seyn. Lebte auf den Alpen, weidete die Ziegen, lag Tag und Nacht unter dem unendlichen Gewölbe des Himmels, vor den Winden gekühlt und von innerm Feuer gebrannt. Nirgends Ruh, nirgends Rast. Die Edelsten aus Engelland irren verlohren in der Welt. Ach! und ich finde die Herrliche nicht, die einzige, die da steht. — Seht, so strohe ich voll Kraft und Gesundheit, und kann mich nicht aufreiben. Ich will die Kampagne hier mitmachen, als Bolonztair, da kann sich meine Seele ausrecken, und thun sie mir den Dienst, und schießen mich nieder, gut dann! Ihr nehmet meine Vaarschaft, und zieht.

Blasius. Hol mich der Teufel! Dich soll keiner todt schießen, edler Wild.

La Feu. Sie könnten's doch thun.

Wild. Können sie's besser mit mir meinen? — Stellt Euch vor, als wir uns einschiffeten, sah ich in der Ferne den Schiffskapitain auf seinem Schiff.

Blas

Blasius. Der die feindliche Antipathie auf Dich hat. Ich meyn Du hätr'st ihn in Holland todt geschossen.

Wild. Drey mal schon mit ihm auf Leben und Tod gestanden, und noch läßt er mir keine Ruhe, und nie beleidigte ich den Menschen. Ich gab ihm eine Kugel, und er mir einen Stoß. Es ist grausam, wie er mich haßt ohne Ursach. Und ich muß gestehen, ich lieb' ihn. Es ist ein braver, rauher Mann. Weiß der Himmel, was er mit uns vor hat. Laßt mich eine Stunde allein!

Der Wirth. Die Zimmer sind bereit. Sonst was gefällig?

Wild. Wo sind meine Leute?

Wirth. Haben gessen, und schlafen.

Wild. Sie lassen sich wohlseyn.

Wirth. Und Sie befehlen nichts?

Wild. Den stärksten Punsch, Herr Wirth.

La Feu. Der fehlt dir noch, Wild.

Wild. Ist der General hier?

Wirth. Ja, Mylord!

Wild. Was für Fremde sind im Hause? Doch ich mag's nicht wissen. (Geht ab.)

Blasius. Mich schläfert.

La Feu. Mich hungert.

Blasius. Mach dir Illusion, Narr! — Alle Welt Teufel von meiner Donna weg! (Alle gehen ab.)

Zwey-